

WAS TUN,
WENN...?
IN MANNHEIM²

3

Informationen über Dienste und Hilfen für Seniorinnen und Senioren

Vorsorge

Vorsorge

Jeder kann unverhofft einen Unfall oder einen Schlaganfall erleiden, von einem altersbedingten geistigen Abbauprozess betroffen werden oder sonst schwer erkranken. Oft sind dann keine eigenen Entscheidungen mehr möglich. Das deutsche Recht sieht **nicht** vor, dass an Stelle des entscheidungsunfähigen Betroffenen z.B. **Ehepartner, Kinder oder Eltern** die erforderlichen Willenserklärungen abgeben können.

Mit einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung kann Vorsorge getroffen werden. Es wird eine andere Person bevollmächtigt, im Falle einer Notsituation alle oder bestimmte Aufgaben für den Vollmachtgeber zu erledigen. Mit der Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung wird der Bevollmächtigte zum Vertreter im Willen, das heißt, er entscheidet an Stelle des nicht mehr entscheidungsfähigen Vollmachtgebers.

Deshalb setzt eine Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung unbedingtes und uneingeschränktes persönliches Vertrauen zum Bevollmächtigten voraus und sollte nicht leichtfertig erteilt werden. Die Rechtsgrundlage für das Handeln des Bevollmächtigten findet sich im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB).

Wenn keine ausreichende Vollmacht vorliegt und Handlungsbedarf gegeben ist, wird durch das Betreuungsgericht ein rechtlicher Betreuer bestellt (vorrangig Angehörige).

Herausgeber:
Stadt Mannheim
Arbeit und Soziales
Seniorenbüro
K 1, 7 – 13 (Kurpfalzpassage)
68159 Mannheim
Telefon 0621 293 – 3405
seniorenbuero@mannheim.de

www.mannheim.de/buerger-sein/wegweiser-senioren

Vorsorgevollmacht

Betreuungsbehörde der Stadt Mannheim

K 1, 7 - 13

Herr Tybussek

 **293 94 88**

betreuungsbehoerde@mannheim.de

www.mannheim.de/buerger-sein/rechtliche-betreuung-volljaehrige

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.

Informationen zur rechtlichen Betreuung und Vorsorgemöglichkeiten

B 5, 20

Frau Huber

 **12 08 01 1**

heike.huber@skf-mannheim.de

www.skf-mannheim.de

Kommunaler Betreuungsverein Mannheim e.V.

K 1, 7 - 13

Herr Kühn

 **293 94 87**

Herr Petraschke

 **293 93 89**

Gesetzliche Betreuung

Betreuungsgericht Mannheim

Beim Betreuungsgericht kann eine **gesetzliche Betreuung** angeregt werden.

A2, 1

 **292 20 92**

 **292 23 92**

www.amtsgericht-mannheim.de/pb/,Lde/Betreuungsgericht

Patientenverfügung

Patientenberatung Rhein-Neckar beim Gesundheitstreffpunkt Mannheim

Persönliche Beratung zur Patientenverfügung

Max-Joseph-Straße 1

Herr Dr. Karakas

 **3 36 97 25**

info@patientenberatung-rhein-neckar.de

telefonische Erreichbarkeit:

Di 10.00 - 12.00 Uhr

Mi 13.30 - 15.30 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung

www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de/wir-ueber-uns/patientenberatung-rhein-neckar

Mannheimer Seniorenrat e.V.

Stadthaus, N 1

 **293 95 16**

info@seniorenrat-mannheim.de

Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr

www.mannheimer-seniorenrat.de

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Information und Beratung zum Thema Patientenverfügung

Auf dem Sand 78

 **72 70 77 31**

hospiz@asb-rhein-neckar.de

Beratungstermine nach Vereinbarung

Wichtige Telefonnummern

Polizei Notruf  **110**

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt  **112**

Krankentransporte  **19 222**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst  **116 117**

Zahnärztlicher Notfall-Dienst  **76 15 64 7**
 **38 000 813**

Informationszentrale für Vergiftungen
Giftnotruf Freiburg (zuständig für Baden-Württemberg)  **0761 19 24 0**

Telefonseelsorge  **0800 - 111 0 111**
(kostenfrei)  **0800 - 111 0 222**

Behördentelefon  **115**

Fundbüro, K 7  **293 - 32 75**

Älter werden in Mannheim

In der Reihe „Was tun, wenn...“ finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1 Aktiv im Alter

- Seniorentreffs
- Veranstaltungen
- Bewegungsangebote
- Bürgerschaftliches Engagement

2 Information und Beratung

- Pflegestützpunkte und Örtliche Seniorenberatungsstellen
- Kirchliche Beratungsstellen
- Information und Beratung zu verschiedenen Lebenslagen

3 Vorsorge

- Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung
- Patientenverfügung

4 Hilfe und Unterstützung im Alltag

- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Sozialstationen und Pflegedienste
- Hausnotruf
- Leibliches Wohl
- Tagespflege / Kurzzeitpflege

5 Gesundheit

- Beratungsstellen in Gesundheitsfragen
- Krankenhäuser

6 Wohnen im Alter

- Wohnberatung und Wohnungsanpassung
- Betreutes Wohnen, Service-Wohnen, weitere Wohnformen
- Pflegeheime

7 Finanzielle Hilfen und Leistungen

- Grundsicherung
- Hilfe zur Pflege
- Wohngeld
- Leistungen der Pflegeversicherung

8 Begleitung in der letzten Lebensphase

- Ambulante und stationäre Palliativ- und Hospizversorgung